



Dringlichkeitsentschließung der Internationalen der Öffentlichen Dienste (PSI)

Vorstand (EB-153), Tagung in Genf, Schweiz,

am 14. & 15. November 2018, zu den

Wahlen in Brasilien im Jahr 2018

- IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS das brasilianische Volk jüngst den offen rassistischen, menschen- und frauenfeindlichen Kandidaten Jair Bolsonaro zum Präsidenten gewählt hat;
- IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS die Legitimität des gewählten Präsidenten Jair Bolsonaro aufgrund des ausgiebigen (Miss-/)Gebrauchs von privaten Daten und Falschnachrichten (Fake-News) in seiner Wahlkampagne sowohl vor Gericht als auch in der Öffentlichkeit in Frage gestellt wird;
- IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS der gewählte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro wiederholt zur Rückkehr zu der Art von Militärherrschaft aufgerufen hat, die Brasilien zwischen 1964 und 1985 zu erleiden hatte;
- IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS der gewählte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro erklärt hat, dass der einzige Fehler der Diktatur darin bestanden habe, dass sie sich auf die Folter beschränkt habe, und dass sie mehr Leute hätte umbringen sollen;
- IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS der gewählte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro erklärt hat, dass die Gegner seiner Präsidentschaft nur zwei Optionen hätten, wenn er an die Macht gelangen würde: Gefängnis oder Exil;
- IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS der gewählte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro angekündigt hat, dass seine Regierung eine neoliberale Politik umsetzen würde, einschließlich eines minimalistischen Staats, Steuerreduzierungen und weitreichender Privatisierung, womit die Erbringung hochwertiger öffentlicher Dienste unmöglich wird;
- IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS der gewählte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro erklärt hat, dass die Vereinten Nationen eine nutzlose Organisation seien und dass Brasilien unter seiner Führung die Vereinten Nationen und das Pariser Klimaabkommen verlassen würde;
- IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS die grundlosen Angriffe des gewählten brasilianischen Präsidenten Jair Bolsonaro auf die Legitimität des brasilianischen Instituts für Geographie und Statistik, und insbesondere seine Methodik für die Berechnung der Erwerbstätigen- und Arbeitslosenzahlen (die im Einklang mit internationalen Standards steht), durch Rafael Diaz Medina, den Direktor der Abteilung für Statistik der Internationalen Arbeitsorganisation (IAO), öffentlich angefochten wurden;
- IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS der gewählte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro die Kriminalisierung von sozialen Bewegungen, einschließlich der Landlosenbewegung, der Bewegung der obdachlosen Beschäftigten und sogar der Gewerkschaften unterstützt;

IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS Brasilien für UmweltaktivistInnen und Aktivisten zugunsten der Ureinwohner zu den tödlichsten Ländern weltweit gehört;

IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS die Situation in Brasilien sich in den kommenden Jahren sicher verschlechtern wird;

IN ANBETRACHT DER TATSACHE, DASS der gewählte brasilianische Präsident Jair Bolsonaro die Todesstrafe, Folter und Deregulierung von Waffenbesitz befürwortet;

VERURTEILT der PSI-Vorstand die Strategie, die darin besteht, Gewalt und Unsicherheit mit staatlicher Gewalt anzugehen;

ANERKENNT der PSI-Vorstand, DASS die brasilianischen Gewerkschaften zusammen mit Millionen anderer Menschen Widerstand leisten werden gegen die Politik und die Maßnahmen der Regierung Bolsonaro;

BRINGT der PSI-Vorstand seine Solidarität mit dem brasilianischen Volk und insbesondere mit den Gewerkschaften, die die Arbeiterklasse vertreten, **ZUM AUSDRUCK**;

ERMUTIGT der PSI-Vorstand seine Mitgliedsorganisationen, den brasilianischen Gewerkschaften, GewerkschafterInnen und ArbeitnehmerInnen, die gegen direkte und indirekte staatliche Gewalt vorgehen, jedwede Form von Unterstützung und internationaler Solidarität zuteilwerden zu lassen;

BEGRÜSST der PSI-Vorstand die Unterstützung und die Maßnahmen, die durch die PSI, den E-GÖD und die internationale Gewerkschaftsbewegung bereits ergriffen werden;

BESCHLIESST der PSI-Vorstand, die Entwicklungen in Brasilien aufmerksam zu begleiten; und

ERMUTIGT der PSI-Vorstand die Mitgliedsorganisationen, die brasilianischen Mitglieder auf allen internationalen Foren zu unterstützen, wo die Politik und die Praktiken der brasilianischen Regierung öffentlich angeprangert werden.